

Niedersächsischer Landtag
Abgeordneter Klaus Schneck

Klaus Schneck, MdL

Landtagsabgeordneter für Gifhorn Nord / Wolfsburg

MdL-Büro Klaus Schneck
Mitarbeiter: Jan Schwarz

Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: 05834 - 530185
0511 - 30303348

e-mail: klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

Hannover, 06.10.10

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G

Landesregierung streicht bei Erwachsenenbildung

Die Niedersächsischen Volkshochschulen laufen Sturm gegen die Sparpläne der Landesregierung. Über die Betroffenheit des Bildungszentrum Wolfsburg (BZW) informierte sich der SPD Landtagsabgeordnete Klaus Schneck, bei einem Gespräch mit Frau Dr. Reimann, der zuständigen Abteilungsleiterin im BZW.

Das Land Niedersachsen hat bisher ein Programm zum nachträglichen Erwerb des Haupt- und Realschulabschlusses an Volkshochschulen mit 800.000 Euro unterstützt. Durch das Programm wurden jährlich ca. 2500 Haupt- und Realschulabschlüsse des Zweiten Bildungswegs in Niedersachsen ermöglicht. Diese Mittel sollen nun gestrichen werden. „Es ist mir vollkommen unverständlich, wie die Landesregierung an diese Mittel herangehen kann. Wenn den Betroffenen dieses Chance auf einen Abschluss verwehrt wird, wird es für den Staat im Nachhinein viel teurer“, so Schneck.

Das Bildungszentrum Wolfsburg hat im Jahr 2007 20.000 € und im Jahr 2008/2009 erneut 20.000 € Fördermittel aus diesem Topf für die Durchführung von Realschulabschlusskursen mit berufsvorbereitenden Anteilen erhalten. Der SPD Landtagsabgeordnete Klaus Schneck fordert die Landesregierung auf, ihre Kürzungspläne nicht in die Tat umzusetzen. „Es ist unverantwortlich, in diesem Bereich zu sparen, damit wird gerade denjenigen die Chance auf eine selbstbestimmte Berufszukunft verwehrt, die es ohnehin schon am schwersten auf dem Arbeitsmarkt haben.“

Die Streichung der Mittel wird alle bisherigen Bemühungen, Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Schulverweigerern und -abbrechern, jungen „alleinerziehenden“ Müttern und suchgefährdeten Jugendlichen über das Nachholen von Schulabschlüssen den Übergang in Ausbildung oder Berufstätigkeit zu ermöglichen oder zu erleichtern beendet. In der Vergangenheit hat der Einsatz dieser Sondermittel für gute Erfolgszahlen gesorgt. „So wird mit einem Federstrich die finanzielle Grundlage und damit die Zukunft dieses Programmes und damit der Menschen die davon profitieren hinweggefegt“, so Schneck.

Die niedersächsischen Volkshochschulen haben für diese schwierigen Teilnehmer sehr erfolgreiche Lehrgangsmodele entwickelt. Dieses spezifisch niedersächsische und sehr erfolgreiche Integrationsinstrument, droht angesichts dieser Kürzung weg zu brechen. Es wird nun zwar ein kleiner Teil der Zielgruppe dieses Förderprogramms von Bundesprogrammen aufgefangen, aber die bisherigen bundesweit erhobenen Prüfungsergebnisse lassen einen positiven Vergleich mit unserem erfolgreichen Modell einfach nicht zu. Im Gegenteil, die dort Gescheiterten erscheinen meist anschließend wieder in den VHS- Lehrgängen.